

Information und Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten (gemäß KDG)

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Vakanz des Bistums Regensburg interessieren und sich bewerben möchten. Im Folgenden erklären wir, wie wir Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen einer Bewerbung verarbeiten. Uns ist es wichtig, einen höchstmöglichen Schutz Ihrer persönlichen Daten zu gewährleisten. Alle persönlichen Daten, die im Rahmen einer Bewerbung bei uns erhoben und verarbeitet werden, sind durch technische und organisatorische Maßnahmen gegen unberechtigte Zugriffe und Manipulation geschützt.

Wir bitten Sie, diese „Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung“ Ihren Bewerbungsunterlagen unterschrieben beizufügen.

1. Wer ist verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten?

Das Bischöfliche Ordinariat Regensburg (Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597-0) (im Folgenden als „wir“ bezeichnet, ist Verantwortlicher im Sinne des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG).

2. Datenschutzbeauftragter

Zu allen mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung Ihrer Rechte gemäß dem KDG im Zusammenhang stehenden Fragen können Sie unseren Datenschutzbeauftragten Hrn. Bielmeier zu Rate ziehen, den Sie unter Datenschutz.BO@bistum-regensburg.de erreichen.

3. Welche Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten wir?

Wir verarbeiten Daten, die mit Ihrer Bewerbung in Zusammenhang stehen. Dies können allgemeine Daten zu Ihrer Person (wie Namen, Anschrift und Kontaktdaten), Angaben zu Ihrer beruflichen Qualifikation, Schulausbildung oder zu Ihrer beruflichen Weiterbildung sein sowie andere Angaben, die Sie uns im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung übermitteln. Soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten (insbesondere Gesundheitsdaten, z.B. Schwerbehinderung) gem. § 4 Abs. 2 KDG verarbeitet werden, dient dies im Rahmen des Bewerbungsprozesses ausschließlich dazu, die uns gemäß § 164 SGB IX oder anderen rechtlichen Grundlagen obliegenden Pflichten zu erfüllen.

4. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir personenbezogene Daten?

Unter Beachtung der Bestimmungen des KDG sowie aller maßgeblichen Gesetze (z.B. ArbZG, SGB IX, etc.) verarbeiten wir personenbezogene Daten über Sie für den Zweck Ihrer Bewerbung für ein Beschäftigungsverhältnis, soweit dies für die Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses mit uns erforderlich ist (Rechtsgrundlage ist dabei § 53 Abs. 1 KDG). Innerhalb des Bischöflichen Ordinariats erhalten nur die Personen und Stellen Ihre personenbezogenen Daten, die für das konkrete Bewerbungsverfahren zuständig sind. Sofern es zu einem Beschäftigungsverhältnis zwischen Ihnen und uns kommt, können wir die bereits von Ihnen erhaltenen personenbezogenen Daten für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses weiterverarbeiten, wenn dies für die Durchführung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder zur Ausübung oder Erfüllung der sich aus einem Gesetz oder einem Tarifvertrag, einer Dienstvereinbarung (Kollektivvereinbarung) ergebenden Rechte und Pflichten der Interessenvertretung der Beschäftigten erforderlich ist.

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten grundsätzlich nur solange dies für die Entscheidung über Ihre Bewerbung erforderlich ist. Soweit ein Beschäftigungsverhältnis zwischen Ihnen und uns nicht zustande kommt, können wir darüber hinaus noch Daten weiter speichern, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen erforderlich ist. Dabei werden die Bewerbungsunterlagen spätestens sechs Monate

nach Bekanntgabe der Absageentscheidung gelöscht, sofern nicht eine längere Speicherung aufgrund anderer Rechtsgrundlagen erforderlich ist.

6. Welche Rechte haben Sie?

Als Bewerber/in bei uns haben Sie je nach der Situation im Einzelfall folgende Datenschutzrechte, zu deren Ausübung Sie uns oder unseren Datenschutzbeauftragten jederzeit kontaktieren können:

- Widerrufsrecht (§ 8 KDG)
- Recht auf Auskunft (§ 17 KDG)
- Recht auf Berichtigung (§ 18 KDG)
- Recht auf Löschung (§ 19 KDG)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG)
- Widerspruchsrecht (§ 23 KDG)
- Beschwerderecht (§ 48 KDG)

7. Wo können Sie Beschwerde einreichen?

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an unseren oben genannten Datenschutzbeauftragten oder an den zuständigen Diözesandatenschutzbeauftragten für die bayerischen (Erz-)Diözesen zu wenden:

Jupp Joachimski
089 / 2137-1796

JJoachimski@eomuc.de

(Betrieblicher Datenschutzbeauftragte des Erzbischöflichen Ordinariats München)

Soweit Sie sich entscheiden, keine persönlichen Daten anzugeben oder die Einwilligung zur Verarbeitung zu verweigern, hat dies grundsätzlich keine Auswirkungen auf das Bewerbungsverfahren, allerdings müssen Sie mit Einschränkungen in der Verarbeitung Ihrer Bewerbung rechnen. Insbesondere können wir Ihre Bewerbung in diesem Fall nicht für andere Vakanzen in Betracht ziehen außer der, auf die Sie sich konkret beworben haben.

DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Hiermit willige ich, _____ (Vorname, Name in Druckbuchstaben), ein, dass meine personenbezogenen Daten (siehe 3. Punkt) im Rahmen der Zweckbestimmung des Arbeitsverhältnisses (siehe 4. Punkt, Stelle als _____) erhoben werden.

Diese Einwilligung ist freiwillig. Ich kann sie ohne Angabe von Gründen verweigern. Ich kann diese Einwilligung zudem jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ort, Datum

Unterschrift Bewerber/in